



Niederschrift

13. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen

Sitzungstermin:	Dienstag, 25.08.2009
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:05 Uhr
Ort, Raum:	Hegelallee, Haus 1, Raum 405

Anwesend sind:

Herr Kutzmutz, Rolf	DIE LINKE	
Frau Tack, Anita	DIE LINKE	Leitung der Sitzung
Herr Klamke, Volker	SPD	von 18:05 bis 20:30 Uhr
Herr Kümmel, Harald	SPD	
Herr Cornelius, Wolfgang	CDU/ANW	
Frau Hüneke, Saskia	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Teuteberg, Björn	FDP/Familienpartei	
Herr Dr. Jacob, Timo	DIE LINKE	ab 18:05 Uhr
Herr Pfrogner, Steffen	DIE LINKE	ab 18:30 Uhr
Herr Schütt, Wolfgang	CDU/ANW	
Frau Wendeler, Alexandra		
Herr Wiggert, Rudi	SPD	Ab 18:12 Uhr
Herr Goetzmann, Andreas i.V. GB Stadtentwicklung und Bauen		

Nicht anwesend sind:

Herr Dr. Seidel, Christian	SPD	entschuldigt
Herr Potthast, Norbert	SPD	nicht teilgenommen
Frau Seidel, Stephanie	Behindertenbeirat	entschuldigt
Frau Dr. von Kuick-Frenz, Elke	Beigeordnete Stadtentwicklung und Bauen	entschuldigt

Gäste:

Herr Schrewe (Bereich Straßenverkehr)
Herr Graumann (FB Stadtplanung und Bauordnung)
Herr Lehmann (Bereich Stadterneuerung)
Frau Juhasz (Bereich Stadterneuerung)
Frau Holtkamp (Bereich Verbindliche Bauleitplanung)
Herr Kahle (Bereich Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung)
Herr Pfefferkorn (Bereich Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung)
Herr Volkmann (Bereich Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung)
Herr Praetzel (Bereich Verkehrsanlagen)
Herr Becker (Bereich Verkehrsmanagement und Straßenbeleuchtung)
Frau Kofer (Bereich Teilnehmendenmanagement)
Herr Prof. Stadt (StadtPlan Ingenieur GmbH)
Frau Thies und Herr Grunau (Betroffene zum TOP 2.8)
Herr Faegeler (zum TOP 3.13)
Herr Lenz (Anwohner Schmiedegasse zum TOP 3.2)
Herr Jäkel (Fraktion DIE LINKE)

Schriftführerin: Frau Kropp

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 09.06.2009

- 2 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 2.1 Aufstellung des B-Planes "Sport- und Freizeitfläche Sacrow" - (Wiedervorlage)
Vorlage: 08/SVV/1118
Stadtverordnete Bankwitz und Kirsch, BürgerBündnis
- 2.2 Neubau einer weiterführenden Schule an der Pappelallee (Wiedervorlage)
Vorlage: 09/SVV/0247
Fraktion CDU/ANW, Fraktion FDP/Familienpartei, Fraktion B90/Die Grünen
- 2.3 Billigung des Abwägungsergebnisses und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 83 "Campus am Jungfersee" (Wiedervorlage)
Vorlage: 09/SVV/0493
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

- 2.4 Erste Änderungsvereinbarung zum Verkehrsleistungs- und finanzierungsvertrag
Vereinbarung zur Bereitstellung der finanziellen Mittel
Vorlage: 09/SVV/0495
Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement
- 2.5 Sicherung des Fahrländer Sees und des Groß Glienicker Sees
Vorlage: 09/SVV/0513
Fraktion DIE LINKE
auch OBR Groß Glienicke und Fahrland
- 2.6 Erhöhtes Unfallrisiko durch zu schnelles Fahren in der Feuerbachstraße
Vorlage: 09/SVV/0526
Fraktion CDU/ANW
- 2.7 Bebauungsplan Nr. 100 "Wissenschaftspark Golm" Beschluss zur Änderung und zur erneuten öffentlichen Auslegung (Wiedervorlage)
Vorlage: 09/SVV/0529
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

- 2.8 Bebauungsplan Nr. 122 "Kleinsiedlung Babelsberg-Nord", Aufstellungsbeschluss (Wiedervorlage)
Vorlage: 09/SVV/0548
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

- 2.9 ÖPNV-Potenziale besser erschließen
Vorlage: 09/SVV/0570
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

- 2.10 Masterplan Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld - aktueller Sachstand, weitere Verfahrensweise

Vorlage: 09/SVV/0578
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

- 2.11 Konzept zur städtebaulich verträglichen Nutzung des Areals der ehemaligen Minimal-Kaufhalle am Keplerplatz
Vorlage: 09/SVV/0579
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 2.12 Winterdienst auf Fuß- und Radwegen
Vorlage: 09/SVV/0583
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 3.1 Ergebnisse des Workshops "Potsdamer Mitte"
- 3.2 Ergebnisse des Konsensverfahrens B-Plan Nr. 65 "Ruinenbergkaserne", Stellplätze
FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 3.3 Verkehrsverhältnisse Brauhausberg und Leipziger Straße - 2. Berichterstattung gemäß
Beschluss STVV 08/SVV/0921
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.4 Umsetzung der Ergebnisse des Hearings Speicherstadt/Brauhausberg
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.5 Info. zu Straßenbeleuchtungsvorhaben mit Erhebung von Straßenbaubeiträgen in Pots-
dam OT Groß Glienicke "Parzivalstraße" (Am Rehsprung bis Isoldestraße)
FB Grün- und Verkehrsflächen
- 3.6 Info. zu Straßenbeleuchtungsvorhaben mit Erhebung von Straßenbaubeiträgen in Pots-
dam OT Groß Glienicke "Grüner Weg"
FB Grün- und Verkehrsflächen
- 3.7 BE zur Entwicklung Bertinistraße/Bertiniweg (Bitte der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- 3.8 Vorhaben Neubau Campus Eiche (entspr. Bitte von Frau Tack)
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.9 Information zur Sporthalle Sandscholle (entspr. Bitte von Frau Tack)
- 3.10 Verlängerung der Wetzlarer Straße und Anbindung Industriegebiet Potsdam Süd (L 79
neu) - gemäß 08/SVV/0643
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.11 BE zur Streckenführung Vorhaltetrasse Straßenbahn in Babelsberg (gem. Beschluss
08/SVV/1016)
FB Stadtplanung und Bauordnung
- 3.12 Verständigung zur Aufstellung Bauanträge/Vorbescheidsanträge vom 28.05. - 07.08.09
und Beantwortung der zusätzlichen Nachfragen aus der Sitzung vom 09.06.2009
FB Stadtplanung und Bauordnung
- Neu Sanierung B 273
- 4 Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

- 5 Kauf des Seeufers, Uferweges und Potsdamer Teils des Groß Glienicker Sees
Vorlage: 09/SVV/0469

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 09.06.2009

Die Ausschussvorsitzende, Frau Tack, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung ist den Ausschussmitgliedern zugegangen.
Herr Kutzmutz bittet um Aufnahme eines zusätzlichen TOP's zur Sanierung der B 273.

Folgende Anträge auf Rederecht werden gestellt:

TOP 2.8 DS 09/SVV/0548 - B-Plan 122 "Kleinsiedlung Babelsberg-Nord", Aufstellungsbeschluss von Frau Thies und Herrn Grunau (Vertreter der betroffenen Kleingartensparten)

TOP 3.2 - Ergebnisse des Konsensverfahrens B-Plan Nr.65 "Ruinenbergkaserne", Stellplätze von Herrn Lenz (Anwohner Schmiedegasse)

TOP 3.9 - Info. Sporthalle Sandscholle von Herrn Dr. Rummler

TOP Neu: Sanierung B 273 von Herrn Faegeler

Gegen die Gewährung der Rederechte erhebt niemand Einspruch.

Die so ergänzte Tagesordnung wird bestätigt.

zu 2 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 2.1 Aufstellung des B-Planes "Sport- und Freizeitfläche Sacrow" - (Wiedervorlage)

Vorlage: 08/SVV/1118

Stadtverordnete Bankwitz und Kirsch, BürgerBündnis

Bei dieser Drucksache handelt es sich um eine Wiedervorlage. Der Protokollauszug der Behandlung im Februar 2009 ist den Ausschussmitgliedern nochmals übermittelt worden.

Herr Goetzmann teilt mit, dass zwischenzeitlich im Bereich der eigentumsrechtlichen Verhältnisse die Restitution des fraglichen Grundstücks stattgefunden hat; jedoch eine andere Partei dagegen Einspruch erhoben habe. Es könne davon ausgegangen werden, dass der Rechtsstreit 2-3 Jahre dauern werde.

Eine Anfrage zur Errichtung des Vorbescheides von 6 Einfamilienhäusern kann abschlägig beschieden werden.

Aus Sicht der Verwaltung besteht kein sofortiger Anlass für den Aufstellungsbeschluss, von daher schlägt die Verwaltung vor, die Vorlage nochmals um ½ Jahr zurück zu stellen.

Herr Goetzmann sichert jedoch für die Verwaltung zu, dass im Falle eines Antrages, der genehmigt werden müsste, den Ausschuss für Stadtplanung und Bauen rechtzeitig zu informieren.

Der SB-Ausschuss stimmt der vorgeschlagenen Verfahrensweise zu.

**zu 2.2 Neubau einer weiterführenden Schule an der Pappelallee (Wiedervorlage)
Vorlage: 09/SVV/0247**

Fraktion CDU/ANW, Fraktion FDP/Familienpartei, Fraktion B90/Die Grünen

Auch bei diesem TOP handelt es sich um eine Wiedervorlage.

Herr Goetzmann bringt in Erinnerung, dass der SB-Ausschuss bereits ein Votum abgegeben hatte, jedoch eine nochmalige Rücküberweisung in den SB-Ausschuss erfolgt sei. Zwischenzeitlich hat sicher Ausschuss Bildung/Sport mit diesem Antrag befasst und folgenden abweichenden Beschlusstext zur Beschlussfassung empfohlen (Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass im Rahmen der Fortschreibung der Planung für das Bornstedter Feld für den Neubau einer weiterführenden Schule eine Fläche vorgehalten wird. Die Fertigstellung der Schule ist zum Schuljahr 2014/2015 zu sichern.)

Herr Goetzmann empfiehlt dem SB-Ausschuss dieser geänderten Beschlussempfehlung zu folgen.

Herr Cornelius erkundigt sich, wie weit die Verhandlungen zum Standort Pappelallee sind?

Herr Lehmann (Bereich Stadterneuerung) teilt mit, dass die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Dies sei jedoch nicht der entscheidende Hintergrund für die geänderte Beschlussempfehlung im Bildungs/Sport-Ausschuss gewesen. Der Flächenbedarf für die Schule sei größer als die an der Pappelallee zur Verfügung stehende Fläche.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, **dass im Rahmen der Fortschreibung der Planung für das Bornstedter Feld für den Neubau einer weiterführenden Schule eine Fläche vorgehalten wird. Die Fertigstellung der Schule ist zum Schuljahr 2014/2015 zu sichern.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 2.3 Billigung des Abwägungsergebnisses und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 83 "Campus am Jungfernsee" (Wiedervorlage)

Vorlage: 09/SVV/0493

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Herr Graumann (FB Stadterneuerung und Denkmalpflege) teilt mit, dass es sich auch hier um eine Wiedervorlage handelt. Der SB-Ausschuss hatte um Information zur Überlagerung des B-Planes mit den Freianlagen des Gartens zur Villa Jacobs gebeten. Hierauf geht Herr Graumann anhand des Planes erläuternd ein.

Frau Hüneke appelliert dafür, sich mit dem Grundstückseigentümer des betroffenen Grundstücks zu verständigen.

Herr Graumann berichtet, dass Einvernehmen mit dem Eigentümer dahingehend erreicht worden ist, dass die Baugrenze bis zum äußeren Hippodromweg zurück genommen werden konnte. Auf nochmalige Nachfrage von Herrn Kümmel, antwortet Herr Graumann, dass der Eigentümer mit Schreiben vom 10.8.09 sich deutlich bekannt habe, dass diesem Ergebnis zugestimmt wird; eine weitere Aufgabe von Baurechten aber nicht akzeptiert wird.

Frau Hüneke stellt den Änderungsantrag:

Die Abwägung ist dahingehend zu ändern, dass die Gartenanlage bis zum Königsweg ausgewiesen werden soll.

Abstimmung: 1/5/0

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Das Abwägungsergebnis der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 83 „Campus am Jungfernsee“ und zur Änderung der Straßenbahnwendeschleife des Nordastes, 2.BA nach dem Genehmigungsverfahren gem. § 28 Abs. 3 Personenbeförderungsgesetz wird gebilligt (siehe Anlage 2).
2. Der Bebauungsplan Nr. 83 „Campus am Jungfernsee“ wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen und die dazugehörige Begründung gebilligt (siehe Anlage 3)

(+ redaktionelle Änderung in den TÖB, S. 28 – statt Winterenergienutzung korrekt Windenergienutzung)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 1

**zu 2.4 Erste Änderungsvereinbarung zum Verkehrsleistungs- und finanzierungsvertrag
Vereinbarung zur Bereitstellung der finanziellen Mittel**

Vorlage: 09/SVV/0495

Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement

Frau Kofer (Bereich Beteiligungsmanagement) bringt die Vorlage ein. Sie informiert, dass der Finanzausschuss noch vor der Sommerpause die Vorlage mit 6/0/0 zur Beschlussfassung empfohlen habe.

Auf kurze Rückfragen verschiedener Ausschussmitglieder geht Frau Kofer ein; sie macht deutlich, dass es sich um ein Inhouse-Geschäft mit dem ViP handeln würde.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Erste Änderungsvereinbarung zum Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (Anlage 1) sowie

Vereinbarung zur Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Finanzierung der ü-ÖPNV-Leistungen der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH in Potsdam für die Jahre 2010 bis 2019 zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Stadtwerke Potsdam GmbH (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

zu 2.5 Sicherung des Fahrländer Sees und des Groß Glienicker Sees

Vorlage: 09/SVV/0513

Fraktion DIE LINKE

auch OBR Groß Glienicke und Fahrland

Herr Kutzmutz bringt den Antrag ein.

Herr Goetzmann informiert, dass für den Rest des Jahres 2009 definitiv ausgeschlossen ist, dass es eine Entscheidung zur Veräußerung geben wird. Er nimmt Bezug auf die Moratoriumsdiskussion in der Sitzung des Hauptausschusses am 24.6.09.

Die Situation des Groß Glienicker Sees sei eine andere. Von den rechtlichen Rahmenbedingungen her, erinnere sie im Wesentlichen an den Griebnitzsee. An Lösungsvorschlägen werde gearbeitet, um möglichst Aussagen zur Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke machen zu können.

Frau Tack bestätigt den aktuellen Stand; dies sei jedoch keine Garantie, ob ein neuer Gesetzgeber dies nicht anders sehe. Deshalb müsse es weiterhin beobachtet werden.

Herr Jäkel erhält Rederecht und informiert aus dem KOUL-Ausschuss, dass 9/0/1 votiert worden ist.

Herr Kutzmutz bittet um Abstimmung des Antrages, mit neuer Terminstellung: statt September neu November 2009.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im ~~September~~ **November** 2009 einen Bericht zum Stand der Sicherung des öffentlichen Zugangs zum Fahrländer See und zur Einrichtung eines Uferrundweges vorzulegen.

Zugleich soll über den Stand der Zugänglichkeit des Groß Glienicker Sees informiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

zu 2.6 Erhöhtes Unfallrisiko durch zu schnelles Fahren in der Feuerbachstraße

Vorlage: 09/SVV/0526

Fraktion CDU/ANW

Herr Cornelius bringt den Antrag ein.

Herr Schrewe (Bereich Straßenverkehr) informiert, dass der Antrag im KOUL-Ausschuss diskutiert worden ist. Der Antragsteller habe folgenden geänderten Beschlusstext zur Abstimmung gestellt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu überprüfen, welche kurzfristig geeigneten Maßnahmen ergriffen werden können, um das Unfallrisiko durch zu schnelles Fahren in der Feuerbachstraße zu verringern.

Das Ergebnis der Prüfung sowie mögliche durchzuführende Maßnahmen sind der SVV im IV. Quartal 2009 vorzulegen.

Diesem folgte der KOUL-Ausschuss mit 10/0/0.

Herr Schrewe informiert weiterhin, dass die Straßenverkehrsbehörde in der Zwischenzeit festgelegt bzw. angeordnet habe, im Einmündungsbereich von der Breiten Str. in die Feuerbachstr. Zone 30 einzurichten. Im Ergebnis dessen wird geprüft, ob diese Maßnahme hinreichend und ausreichend sei.

Herr Cornelius erklärt aufgrund der Ausführungen von Herrn Schrewe **den Antrag als durch Verwaltungshandeln erledigt.**

zu 2.7 Bebauungsplan Nr. 100 "Wissenschaftspark Golm" Beschluss zur Änderung und zur erneuten öffentlichen Auslegung (Wiedervorlage)

Vorlage: 09/SVV/0529

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Auch bei dieser Vorlage handelt es sich um eine Wiedervorlage. Frau Holtkamp (Bereich Verbindliche Bauleitplanung) informiert, dass die Vorlage vor der Sommerpause zurückgestellt worden ist, um das Votum des Ortsbeirates Golm abzuwarten. Dieser hat der Vorlage im Juni 09 mit 4/0/1 zugestimmt (sh. auch den Ausschussmitgliedern übermittelten Protokollauszüge). Den Ausschussmitglie-

dem wurden als Tischvorlage Austauschseiten ausgereicht, welche als Reaktion auf das zwischenzeitlich artenschutzrechtliche Gutachten die Aufnahme von Festsetzungen zur Berücksichtigung des Artenschutzes verlangt. Das im bisherigen Beteiligungsverfahren eingebrachte Schreiben, das statt der öffentlichen Grünfläche eine Baulandausweisung fordert, wurde durch Frau Holtkamp kurz ausgewertet, Änderungsbedarf zur Planung resultieren daraus nicht.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 100 „Wissenschaftspark Golm“ (bisheriger Stand: s. Anlage 2) ist wie folgt zu ändern:

- Verzicht auf die Wegeverbindung entlang der Bahntrasse und auf der Baufläche GEe 1
- Wegfall der internen naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen A 5 und A 6
- Neuaufnahme der naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen A 11.1 und A 11.2
- eigentumsbezogene Zuordnung der naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen auf der bisherigen Fläche A 9 (öffentliche Parkanlage)
- Umstellung der bisher zulässigen Grundfläche von 6.700 m² auf eine GRZ von 0,4 im Baugebiet GEe 5
- Änderung der Textfestsetzungen zur Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes
- Änderung der Textfestsetzungen hinsichtlich des Immissionsschutzes
- **Aufnahme von Festsetzungen zur Berücksichtigung des Artenschutzes**

Diese Änderung des Entwurfs des Bebauungsplans ist gemäß § 3 Abs. 2 i.V. m. § 4 a Abs. 3 S. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Sowie

Zusätzliche Aufnahme in der Begründung, 2. Seite, Anlass für die vorliegende Beschlussvorlage, zusätzlicher Unterpunkt **Aufnahme von Festsetzungen zur Berücksichtigung des Artenschutzes** und

Anfügung an vorletzten Absatz:

Aus der nun vorliegenden faunistischen Kartierung sollen Fstsetzungen zu Sonnenplätzen und Sandhügeln für die Eiablage der Zaun- und Waldeidechse ergänzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 0
Stimmhaltung: 0

zu 2.8 Bebauungsplan Nr. 122 "Kleinsiedlung Babelsberg-Nord", Aufstellungsbeschluss (Wiedervorlage)

Vorlage: 09/SVV/0548

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Frau Thies und Herr Grunau (als Vertreter der betroffenen Kleingartensparten) nehmen ihr Rederecht wahr. Sie bitten dem Beschluss der Aufstellung des B-Planes nicht zu folgen; statt dessen sollte eine Sicherung als Dauerkleingärten vorgenommen werden.

Frau Tack zitiert aus dem Beschluss des Kreisverbandes der Garten- und Siedlerfreunde e.V. vom 28.7.09. Darin wird ebenfalls gefordert, die Aktivitäten zum B-Plan Nr. 122 sofort einzustellen und Dauerkleingärten zu sichern.

Herr Goetzmann macht deutlich, dass die Verwaltung beabsichtige, die Vorlage nicht zurück zu ziehen, sondern im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept Wohnen zu betrachten. Bedauerlicherweise habe es Desinformationen im Kleingartenbeirat gegeben, wo die Aussage des VGS erfolgte, dass die Abstimmung mit den Betroffenen erfolgt sei.

Aus diesem Grunde schlägt Herr Goetzmann für die Verwaltung vor, eine Veränderung der Vorlage vorzunehmen:

***Der Betreff der Drucksache ist abzuändern in
Bebauungsplan Nr. 122 "Kleingärten Babelsberg- Nord", Aufstellungsbeschluss***

Punkt 2 des Beschlussvorschlages in der bisherigen Form wird gestrichen und durch folgenden neuen Punkt 2 ersetzt:

Die Initiative des VGS-Kreisverbandes, ein Angebot zur Eigentumsbildung am Wohnungsmarkt zu schaffen, das deutlich unter dem Preisniveau des Einfamilienhauses erschwinglich wird, wird unter wohnungspolitischen Gesichtspunkten ausdrücklich begrüßt. Der VGS wird ermutigt, das Modell inhaltlich weiterzuverfolgen.

Voraussetzung für die Unterstützung eines neuen Standortvorschlages durch die Stadt ist die einvernehmliche Unterstützung durch die betroffenen Nutzer der Flächen und ein nachvollziehbares Konzept für eine schrittweise Entwicklung, das gesichert jede Verdrängung aktuell ansässiger Kleingärtner vermeidet.

In Anlage 1 wird der Abschnitt Planungsanlass und Erforderlichkeit der Planung gestrichen, im folgenden Abschnitt Planungsziele wird der bisherige Text durch den folgenden ersetzt:

Die im Plangebiet vorhandenen Kleingartenanlagen sollen planungsrechtlich als Dauerkleingärten im Sinne des Bundeskleingartengesetzes gesichert werden.

Die am westlichen Rand des Plangebietes vorhandene Insel mit dauerbewohnten Häusern ist in die Gesamtanlage zu integrieren und in ihrer bestehenden Nutzung zu sichern. Dazu ist eine dauerhafte, rechtlich gesicherte Erschließung festzulegen.

Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich dagegen aus, beide Anliegen in einer Vorlage zu verbinden. Hier sollte eine Trennung erfolgen.

Frau Tack macht deutlich, dass es hier um Bestandsschutz für die Nutzerinnen/Nutzer gehe. Deshalb sei eine klare Trennung – auch im Hinblick auf den Beschluss des VGS – erforderlich. Die Fixierung des wohnungspolitischen Aspektes sollte weiter verfolgt werden, wenn Kleingärtner an anderer Stelle das Angebot zur Eigentumbildung am Wohnungsmarkt in Anspruch nehmen wollen.

Herr Goetzmann erklärt, dass die Verwaltung die Vorlage nicht zurückziehen wird. Ggf. müsste eine Ablehnung erfolgen. Herr Goetzmann betont nochmals, dass das Anliegen vermittelt werden sollte, sich mit dem inhaltlichen Ansatz auseinanderzusetzen.

Es erfolgt die Abstimmung zur DS 09/SVV/0548:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Bebauungsplan Nr. 122 „Kleinsiedlung Babelsberg-Nord“ ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (s. Anlage 1).
2. Das Bauleitplanverfahren ist mit der Priorität 2 I entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung vom 07.03.2001 und nachfolgender Aktualisierung durchzuführen (s. Anlage 2).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 0
Ablehnung: 7
Stimmenthaltung: 0

Damit wird empfohlen, die Vorlage abzulehnen.

zu 2.9 ÖPNV-Potenziale besser erschließen

Vorlage: 09/SVV/0570

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die Mitteilungsvorlage liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Kahle (Bereich Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung) gibt nähere Erläuterungen und geht auf einzelne Rückfragen der Ausschussmitglieder ein.

Der SB-Ausschuss nimmt die MV 09/SVV/0570 zur Kenntnis.

zu 2.10 Masterplan Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld - aktueller Sachstand, weitere Verfahrensweise

Vorlage: 09/SVV/0578

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die Mitteilungsvorlage liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Frau Juhasz (Bereich Stadterneuerung) informiert über die kontinuierliche Arbeit an den verschiedenen Projekten und Maßnahmen im Fördergebiet Stern / Drewitz, 6 Schwerpunkt- bzw. Untersuchungsgebiete und der Campus Am Stern:

„Stadtachse Stern – Drewitz“:

Die Mehrheit der Grundstücke entlang der Achse befinden sich im Privateigen-

tum, mit diesem Stadtachsenkonzept macht die Stadt Vorschläge für eine städtebauliche bzw. gestalterische Aufwertung dieser Wegebeziehung zwischen den beiden Stadtteilen.

„Gartenstadt Drewitz“:

Der Beitrag der Pro Potsdam zum Bundeswettbewerb zur „Energetischen Sanierung von Großwohnsiedlungen“ wurde durch Juryurteil im Juli des Jahres mit einer Silbermedaille prämiert. Die Arbeit hat einen komplexen und damit integrierten Ansatz, betrachtet den gesamten Stadtteil und beinhaltet ein städtebauliches, ein landschaftsplanerisches, ein Verkehrs-, ein energetisches, ein wohnungswirtschaftliches, ein Partizipations-, ein Finanzierungs- und ein Durchführungskonzept. Aus diesem Grund wird es auch kein kommunales Gutachten zur selben Thematik geben, die Aussage in der Mitteilungsvorlage ist überholt (Stand Mai 2009) und damit nicht mehr zutreffend. Mit der Wohnungswirtschaft ist kurzfristig die zukünftige Zusammenarbeit bezüglich der Gartenstadt Drewitz abzustimmen.

„Grünes Freizeitband“:

Aktuell wird am Beteiligungsprojekt der Schüler der Priesterweggrundschule und des Leibnizgymnasium „Aufstellung von Informationstafeln für einen Lehrpfad“ gearbeitet.

„Dorflage Drewitz“:

Für diesen Interventionsbereich, der sich nicht in der Förderkulisse Stern / Drewitz befindet, konnten seitens der Stadt auch im letzten Jahr keine maßgeblichen Aktivitäten eingeleitet werden.

„Umfeld Bahnhof Medienstadt“:

Auch für diesen Interventionsbereich konnten seitens der Stadt im letzten Jahr keine Aktivitäten eingeleitet werden, die im integrierten Entwicklungskonzept benannten möglichen Maßnahmen stehen nicht in der Prioritätenliste des Fördergebietes.

„Familienwohnen im Schäferfeld“:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom März 2008 wurde festgelegt, sämtliche Planungen für dieses Areal aufzugeben und dem Garagenkomplex für weitere 15 Jahre eine Standortsicherheit, also bis zum Jahr 2023 zu gewähren. In der Mitteilungsvorlage steht bis Ende 2008, was zu korrigieren ist.

„Campus Am Stern“:

- Leibnizgymnasium – Sanierung Hochbau und Freiflächengestaltung 2009 abgeschlossen
- Grundschule Am Pappelhain – Sanierung Hochbau und Freiflächengestaltung voraussichtlich 2010 abgeschlossen
- Musikschule - Sanierung Hochbau und Freiflächengestaltung voraussichtlich 2011 abgeschlossen
- 2 Turnhallen – 2010 Sanierung über das Konjunkturpaket

Frau Juhasz geht im Anschluss auf folgende Fragen ein:

Sind Fördermittel für die Gartenstadt Drewitz zu erwarten?

Die Wohnungswirtschaft geht davon aus, seitens der Stadt werden entsprechende Informationen eingeholt.

Wird das integrierte Entwicklungskonzept Stern / Drewitz der aktuellen Situation angepasst?

Das IEK ist fortschreibungsfähig anzulegen, der Fördergeber verlangt eine flexible Handhabung und damit auch eine Reaktion auf sich verändernde Bedarfe innerhalb der Förderkulisse.

Ist die Durchführung von ordnungsrechtlichen Maßnahmen am Bahnhof Medienstadt möglich?

Der punktuelle Umbau des Umfeldes des Bahnhofs Medienstadt ist im IEK erwähnt. Bei der Prioritätensetzung liegen diese Maßnahmen allerdings nicht an erster Stelle. Angebot seitens der Stadt: Kurzfristige Standortbesichtigung mit Fragesteller und 47, falls die Möglichkeit besteht, könnte Abhilfe über das Programm „Kleinteilige Maßnahmen“ geschafft werden.

Der SB-Ausschuss nimmt die MV 09/SVV/0578 zur Kenntnis.

zu 2.11 Konzept zur städtebaulich verträglichen Nutzung des Areals der ehemaligen Minimal-Kaufhalle am Keplerplatz

Vorlage: 09/SVV/0579

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die Mitteilungsvorlage liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Lehmann (Bereich Stadterneuerung) übermittelt, dass die Eigentümerin REWE Wert darauf legt, dass sie selbst in eigener Hoheit entscheidet. Dazu sie sie seit längerer Zeit mit Investoren in Beratung. Die Verwaltung könne nur beratend beisteuern.

Der SB-Ausschuss nimmt die MV 09/SVV/0579 zur Kenntnis.

zu 2.12 Winterdienst auf Fuß- und Radwegen

Vorlage: 09/SVV/0583

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Die Mitteilungsvorlage liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Nachfragen/Diskussionsbedarf besteht nicht.

Der SB-Ausschuss nimmt die MV 09/SVV/0583 zur Kenntnis.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.2 Ergebnisse des Konsensverfahrens B-Plan Nr. 65 "Ruinenbergkaserne", Stellplätze

FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Aufgrund der vorgerückten Zeit schlägt die Ausschussvorsitzende vor, alle TOP'e, zu denen es die Bitte auf Rederecht gibt vorzuziehen. Seitens der Ausschussmitglieder erfolgen keine Einwände.

Herr Graumann (FB Stadterneuerung und Denkmalpflege) erinnert an den Auftrag aus der Sitzung des SB-Ausschusses im Juni 2009, vor allem zu den in Rede stehenden Stellplatzanlagen mit den dort ansässigen Eigentümern ein Kon-

sensverfahren durchzuführen.

Herr Graumann berichtet, dass die Besprechungen mit den Anwohnern/Eigentümern sehr konstruktiv waren und stellt das Ergebnis vor (sh. auch den Ausschussmitgliedern im Vorgriff der Sitzung per Mail übermittelte Aufbereitung). Im Rahmen des Konsensverfahrens wurden 4 Treffen mit den AnwohnerInnen durchgeführt (18.6.09, 25.6.09, 10.07.09, 19.08.09). Folgende Themen sind dabei diskutiert worden

- Grünflächen
- Baustellenverkehr
- Verkehrsberuhigung
- Stellplatz GST⁴ im WA 3 an der Schmiedgasse

Zum Kernthema Stellplatzanlagen konnte trotz Annäherung insgesamt kein Konsens erreicht werden. Herr Graumann teilt mit, dass von Seiten der Anwohner 12 Vorschläge eingebracht worden sind. Zuletzt eine Variante direkt an der Mauer zur Schlegelstraße (90 Grad verschwenkt zur ursprünglichen und vom Eigentümer beantragten Variante). Diese wurden von der Verwaltung mit dem Ergebnis geprüft, dass sie insgesamt keine Alternative darstellen.

Im Ergebnis schlägt die Verwaltung vor:

- Beibehaltung des bisherigen Standortes zwischen Schmiedgasse und Kurt- von Plettenbergstraße
- Reduzierung von 24 auf 18 Stellplätze
- Keine Stellplätze an der Reithalle
- Bereich zw. Wohnanlage (Schmiedgasse) und Stellplätzen ist vergrößert; kann begrünt werden
- Keine zusätzliche Beleuchtungsanlage notwendig, da Beleuchtung von der Kurt-von-Plettenbergstr. ausreichend ist
- Geringer Erschließungsaufwand
- Keine zusätzliche Lärmreflexion

Diese hier vorgestellte Lösung wird Gegenstand der Genehmigung und des Bauens sein. (parallel zur Kurt-von-Plettenberg-Str.)

Herr Lenz (Anwohner Schmiedgasse) nimmt das Rederecht wahr und berichtet aus dem durchgeführten Verfahren. Er bedauert, dass es zu keinem Konsens gekommen ist.

Auf Nachfragen einzelner Teilnehmer geht Herr Graumann ein. Herr Goetzmann teilt zur Frage der Baugenehmigung mit, dass die Entscheidung – so wie hier berichtet - jetzt unverzüglich erfolgen müsse.

Die Ausschussvorsitzende dankt der Verwaltung für ihre Bemühungen, sich einem Konsens zu nähern.

zu 3.9 Information zur Sporthalle Sandscholle (entspr. Bitte von Frau Tack)

Herr Dr. Rummler (Anwohner Am Sportplatz) nimmt das Rederecht wahr. Er geht auf die gegenwärtige Situation ein (reines Wohngebiet; steigende Frequenz durch Fußballnutzung der Sportplätze; erhöhter Verkehr, Parkflächen überfordert) und bittet dringlich von einer Bebauung der Parkfläche mit einer Sporthalle abzusehen. Er informiert weiter, dass sich alle Anwohner der Straßen gegen die Errichtung der Sporthalle ausgesprochen hätten.

Herr Goetzmann informiert, dass erheblicher Ersatzbedarf für eine Sporthalle besteht. Im Zuge des Konjunkturpaketes II sei man auf der Suche nach einem Standort gegangen. Von der bauordnungsrechtlichen Seite her, würde sich auch der Stellplatzbedarf erhöhen; hier wäre mit erheblichen Einwendungen der Nachbarschaft zu rechnen. In der Umgebung gibt es eine reine Wohnnutzung; der Sportplatz sei dabei die Ausnahme. Die Beurteilung erschließt sich auf Bewertung nach § 34 BauGB. Der Sportplatz hat Bestand und von daher rechtlich nicht zu beanstanden.

Zur Frage, ob und wie weit unter Berücksichtigung von Flächen der Stadt alternative Standorte bestehen, antwortet Herr Goetzmann, dass es bislang noch keine belastbaren alternativen Vorschläge gibt.

Zu dem von Frau Tack hinterfragten Bauantrag (lt. Aussage der Kanzlerin der UNI gab es einen Bauantrag 2005) teilt Herr Goetzmann mit, dass es einen Bauantrag (wie ihn die Bauverwaltung versteht) weder 2005 noch vorher gegeben habe. Der Begriff Bauantrag resultiert vermutlich daraus, dass Hochschulen gehalten sind, beim Ministerium ihren Bedarf durch Bauantrag anzugeben.

Neu Sanierung B 273

Herr Faegeler nimmt das Rederecht wahr. Er informiert über die durchgeführte Protestaktion in der B 273. Er macht aufmerksam auf den zur STVV September 09 von der CDU-Fraktion eingereichten Dringlichkeitsantrag, noch in diesem Jahr mit den Baumaßnahmen zu beginnen und kündigt ggf. eine nochmalige Demonstration an.

Herr Cornelius bestätigt die Einreichung eines Dringlichkeitsantrages.

Herr Kutzmutz und Herr Kümmel machen deutlich, dass vor Beginn der Maßnahme die Planung vorliegen müsse.

Herr Praetzel (Bereich Verkehrsanlagen) informiert, dass eine Musterfläche im Kreuzungsbereich angelegt worden sei. Die Planung wäre Voraussetzung; auch dafür sind Mittel notwendig. Auch die Frage der Versorgungsleitungen sind einzubeziehen. Die Maßnahme könne nicht vor dem 1. Quartal 2010 begonnen werden; der Haushalt 2010 sei maßgebend für diese Maßnahme.

zu 3.1 Ergebnisse des Workshops "Potsdamer Mitte"

Die Ausschussvorsitzende informiert, dass Informationen zum Workshop den Ausschussmitgliedern gestern per Mail zugegangen sind. Sie schlägt vor, diese Informationen heute entgegen zu nehmen und die einzelnen Anträge in der nächsten Ausschusssitzung zu behandeln

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten, das Protokoll des Workshops den Ausschussmitgliedern spät. am 7.9. vor der Fraktionssitzung zukommen zu lassen.

zu 3.3 Verkehrsverhältnisse Brauhausberg und Leipziger Straße - 2. Berichterstattung gemäß Beschluss STVV 08/SVV/0921

FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Volkmann (Bereich Stadtentwicklung und Verkehr) gibt umfangreiche Erläuterungen.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 3.4 Umsetzung der Ergebnisse des Hearings Speicherstadt/Brauhausberg

FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Goetzmann informiert, dass der Stadtverordnetenversammlung zur Sitzung im September 2009 sowohl eine Mitteilungsvorlage zur Umsetzung der Ergebnisse des Hearings Speicherstadt/Brauhausberg als auch eine Beschlussvorlage zur Verlängerung der Geltungsdauer der Städtebaulichen Rahmenvereinbarung zur Entwicklung der Speicherstadt vorgelegt wird und geht erläuternd auf einige Details ein.

zu 3.5 Info. zu Straßenbeleuchtungsvorhaben mit Erhebung von Straßenbaubeiträgen in Potsdam OT Groß Glienicke "Parzivalstraße" (Am Rehspung bis Isoldestraße)

FB Grün- und Verkehrsflächen

Herr Becker (Bereich Verkehrsmanagement und Straßenbeleuchtung) informiert über die Straßenbeleuchtungsvorhaben in der Parzivalstraße und Grüner Weg. Die Beteiligung der Anwohner nach Kommunalabgabengesetz (KAG) ist erforderlich. Die Anlieger/Eigentümergebeteiligung ist zu beiden Straßen erfolgt; es habe sich keine Mehrheit der angehörten Grundstückseigentümer gegen die Baumaßnahmen ausgesprochen, so dass mit dem Bau begonnen wird.

zu 3.6 Info. zu Straßenbeleuchtungsvorhaben mit Erhebung von Straßenbaubeiträgen in Potsdam OT Groß Glienicke "Grüner Weg"

FB Grün- und Verkehrsflächen

Sh. TOP 3.5

zu 3.7 BE zur Entwicklung Bertinistraße/Bertiniweg (Bitte der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Herr Goetzmann geht anhand eines Planes auf die fertiggestellte Erschließung im Bereich des B-Planes Nr. 95 ein. Es bestehe eine provisorische Anbindung von der Fritz-von-der-Lancken-Str. in den Bertiniweg, bis zur Villa Gutmann.

Von der anderen Seite über die Bertinistr. sei ebenfalls die Zufahrt bis zur Villa Gutmann möglich.

Aktuell stehen an:

- Leitungsverstärkung im Bereich Bertinistr./-weg (Leitungsausbau)
- anschließend Straßenarbeiten Bertinistr./-weg (die Vorplanungen laufen; auf beiden Seiten handele es sich um beitragspflichtige Straßenausbauarbeiten (d.h. mit Anwohnerbeteiligung)

Herr Goetzmann erklärt nochmals ausdrücklich, dass die Inhalte der Bebauungspläne 60, 10 und 95 konsequent von demselben Verkehrskonzept ausgehen; welches eine Unterbrechung des Verkehrs vorsieht (an der Stelle, die vom Profil nicht verbreiterbar sei – ca. 3 m Breite). Die Verwaltung arbeitet auf Grundlage der Beschlusslage.

Frau Hüneke bittet die Thematik Pflasterstraßen zu berücksichtigen.

zu 3.8 Vorhaben Neubau Campus Eiche (entspr. Bitte von Frau Tack)

FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Goetzmann geht auf die Fragestellung, wie mit dem Verfahren zügig weiter voran gekommen werden könne, ein. Einziger Ansatzpunkt, sei das Planverfahren B-Plan 121 „Behlertstr.“ für kurze Zeit zurück zu stellen und anstelle des Ver-

fahrens Behlertstr., das Verfahren für die Kaserne Eiche in die Priorität aufzunehmen.

Zur Rückstufung B-Plan 121 "Behlertstraße" aus Priorität 1 I in die Priorität 2 I wird gebeten, folgende Formulierung protokollarisch festzuhalten:
Dieser Bebauungsplan wird voraussichtlich in absehbarer Zeit fortgeführt werden können.

zu 3.10 Verlängerung der Wetzlarer Straße und Anbindung Industriegebiet Potsdam Süd (L 79 neu) - gemäß 08/SVV/0643
FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Prof. Stadt (StadtPlan Ingenieur GmbH) erläutert mittels Präsentation die vorgenommenen Untersuchungen und stellt das Ergebnis vor.

Herr Jäkel bittet im Protokoll seinen Dank an Herrn Prof. Stadt für die Erläuterungen festzuhalten und bekräftigt die Dringlichkeit der Verlängerung der Wetzlarer Straße, einschließlich Unterquerung der Eisenbahn nach Rehbrücke. Dies wird aus dem Verkehrsflussbild sehr deutlich, welches er gerne zum Protokoll hätte. Wegen der großen vorteilhaften Effekte und der Entlastung der Drewitzer Straße sollte das Vorhaben hohe Priorität in den nächsten Haushalten bekommen.

Die Präsentation von Herrn Prof. Stadt wird dem Protokoll beigelegt.

zu 3.11 BE zur Streckenführung Vorhaltetrasse Straßenbahn in Babelsberg (gem. Beschluss 08/SVV/1016)
FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Pfefferkorn (Bereich Stadtentwicklung-Verkehrsentwicklung) gibt anhand einer Präsentation umfangreiche Informationen (sh. Protokollanlage)

Herr Jäkel bittet seine Kritik im Protokoll festzuhalten, dass es aus seiner Sicht eine völlig unzureichende Berichterstattung zur Vorhaltetrasse der Straßenbahn sei und er die Erläuterung einer zum Stern verlängerbaren Strecke vermissen. Eine Führung der Straßenbahn durch die August-Bebel-Straße, die als Sackgasse am Bahnhof Drewitz endet, wird keinesfalls der Aufgabenstellung gerecht. Die StVV hat am 04.03.2009 die DS 08/1016, die 4. Änderung B-Plan Nr. 41 Medienstadt Babelsberg mit der Präambel beschlossen: „Unter der Voraussetzung der Sicherstellung einer anderen bis zum Stern verlängerbaren Straßenbahntrasse, die der bisher im B-Plan Nr. 41 und im Verkehrsentwicklungsplan Potsdam festgesetzten Straßenbahntrasse bezüglich Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit ungefähr ebenbürtig ist, wird folgendes beschlossen.“ Auch aus der August-Bebel-Straße kann man über eine Blockumfahrung in der Medienstadt solch eine Lösung erreichen.

Weil seine Nachfragen nicht zielführend beantwortet werden konnten, weist Herr Jäkel die Berichterstattung zurück und kündigt einen entsprechenden Antrag an.

Herr Kümmel spricht sich dafür aus, das „Großprojekt“ zu begraben.

Herr Goetzmann und Frau Tack nehmen Bezug darauf, dass eine Umsetzung in den nächsten Jahren ohnehin nicht möglich sei, aber eine Option für die eine spätere Generation darstelle.

zu 3.12 Verständigung zur Aufstellung Bauanträge/Vorbescheidsanträge vom 28.05. - 07.08.09 und Beantwortung der zusätzlichen Nachfragen aus der Sitzung vom 09.06.2009

FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Goetzmann geht erläutert auf die Nachfragen aus der vergangen Sitzung zu folgenden Vorhaben ein:

- Errichtung einer Salzgrotte, Yorckstr. 24
- Schopenhauer Str. 7 (Baulückenfüllung im südl. Bereich der Schopenhauerstr.)
- An der Pirschheide 40 (Steganlage Seminaris – Maßgabe: keine Dauerliegeplätze; nur für Besucher, zwischenzeitlich genehmigt)
- Küsselstr. 45

Für die kommende Sitzung werden Erläuterungen zu folgenden Vorhaben erbeten:

1433/03 K.-Marx-Str. 20
1456/36 Schwanenallee 6
1723/36 Puschkinallee 16
1732 Mangerstr. 11
1938 Alt Nowawes 34
1669 Zeppelinstr./Kastanienallee
1731/20 Saarmunder Str. 60
1894 Saarmunder Str. 62, 64, Am Moosfenn 5
1533 Breite Str. 26

zu 4 Sonstiges

Herr Goetzmann informiert im Vorgriff auf die STVV September, dass die Verwaltung den Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 124 noch nicht zur Beschlussfassung stellen werde (hängt mit der Thematik Tennisanlage zusammen).

Frau Hüneke erinnert, dass Frau Dr. von Kuick-Frenz in der vorletzten Sitzung angekündigt habe, das Protokoll des Pflasterworkshops auszureichen. Dies ist bisher nicht erfolgt.